

unsere gemeinde

Rundbrief der Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp

III/2018



In diesem Heft:

- 65 Jahre Martinssammlung in Espelkamp
- Pfarrer Falk Becker verabschiedet
- Aufführung des „Rock Requiem“

St. Martin – Brauchtum und Tradition zum Martinstag.....	4
65 Jahre Martinssammlung in Espelkamp	6
Pfarrer Falk Becker verabschiedet sich in den Ruhestand	8
Rock Requiem	10
Orgelexkursion: Rheda-Wiedenbrück – Melle.....	12
Kindergarten „Brummkreisel“	14
Kinderseite	16
Kindergarten „Hand in Hand“	17
Mitarbeiterausflug.....	18
Forell-Relief bereichert Schwedenkindergarten	20
Nachrufe	22
„Die Friesen kommen“	23
Gemeindeversammlung	24
Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen.....	26
Kirchenmusikalische Veranstaltungen.....	28
Passionsandachten.....	28
Anfängerkurs „Blechblasinstrument für Erwachsene“.....	29
Kirchbus	29
„Leib und Seele“ unter neuer Leitung	30
Dienstjubiläum Sabine Krüger.....	31
Freizeiten der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis Lübbecke	32
Konfirzeit in Schloss Baum	33
Undugu-Team unterwegs	34
Presbyter Wolfgang Schmidt stellt sich vor.....	37
Hospiz-Aktions-Woche.....	38
40 Jahre „Eine-Welt-Laden/Undugu“	39
Gruppen und Termine.....	40
Silberne Konfirmation	42
Brief an die Gemeinde	43
Aus dem Ludwig-Steil-Hof	44
Großbaustelle und kein Ende?.....	46
Adressen	48
Gottesdienste und Termine	51

unsere gemeinde erscheint seit 1990

Titelbild: Nach dem Martinssingen – Sarah und Pauline mit Martinshörnchen und warmem Kakao

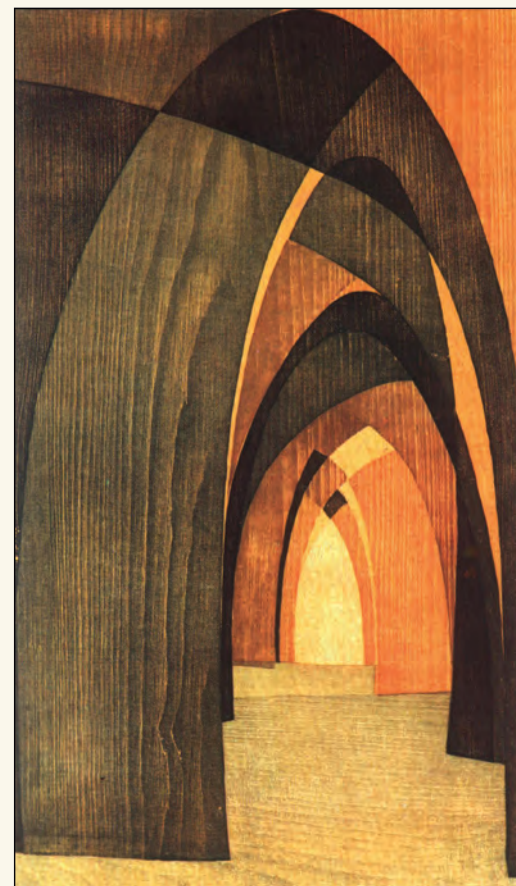
Redaktionsschluss für Ausgabe I/2019: 25. März 2019

Zuschriften werden erbeten an: Gemeindebrief-Martins-Kirchengemeinde@web.de

HERAUSGEBERIN:	Evangelische Martins-Kirchengemeinde Espelkamp Brandenburger Ring 52, 32339 Espelkamp, ☎ 05772-4415 Bankverbindung: Sparkasse Minden-Lübbecke IBAN: DE43 4905 0101 0031 0030 07
REDAKTION:	Hartwig Berges, Carola Zschocke, Hilde Waldmüller, Kurt Henning Layout u. Druckvorlage: Christoph Heuer
EMAIL:	buero@martins-kirchengemeinde.de
DRUCK:	Druckerei Franz Lovischach KG - www.gemeindebrief-in-farbe.de
ERSCHEINUNGSWEISE:	dreimal jährlich
NÄCHSTE AUSGABE:	April 2019
	AUFLAGE: 2.500

Wir bitten um Beachtung der Anzeigen unserer Inserenten: physio fröhlich, Ostland-Apotheke, Wildemann Heizung-Sanitär, Elektro Badzio, Westerfeld Sanitätshaus, Ludwig-Steil-Hof, Wegner Bedachungen, Schneider Gastronomie, Müller Bau, Töws Werbung und Beschriftung, Althöfer, Koebe Bestattungen, Optik Helms, Blumen Stil, Wittekindshof, Aufbaugemeinschaft

**Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe,
spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides,
dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung. Jer. 29, 11**



Seit unserer Verlobung begleitet meine Frau und mich dieser Holzschnitt mit dem Titel „Räume“

Mein inzwischen verstorbener Lehrer Manfred Seitz hat es damals für uns kommentiert: „Unser Leben ist ein Gehen von einem Raum in den nächsten. Und jeder neue Raum, den wir betreten, ist immer ein von Gott umgriffener Raum - bis zuletzt!“

Auf einer Schwelle zwischen zwei Räumen darf man wohl Rückblick halten und noch einmal ansehen, was alles in dem Raum geschah, der nun „Vergangenheit“ heißt. Und man darf wohl Sorgen und Hoffnungen äußern im Blick auf den Raum, der noch „Zukunft“ heißt. Und auf der Schwelle haben Trauer und Vorfreude, Dank und Wunsch ihren Raum.

Aber dann gilt Gottes Wirk-Wort: „Ich!“ sagt Gott! „Jetzt rede ich!“ „Ich habe Gedanken des Friedens über Euch! Ich bin doch da! Ganz nah!“ und „Du“ sagt Gott zu Dir! „Rufe mich an! Ich höre Dich! Suche mich! Und ich werde mich finden lassen!“

Pfarrer Falk Becker

(Aus der Abschiedspredigt am 21.11.2018)

St. Martin

Brauchtum und Tradition zum Martinstag

In jedem Jahr – und das nun schon seit einigen Jahrhunderten – ziehen Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit bunten Laternen durch die Straßen der Städte am Vorabend zu St. Martin (10.11.) oder am Martinstag selbst (11.11.).

Diese Martinszüge sind wahrscheinlich aus den so genannten Heischegängen der Jugend entstanden. Jugendliche zogen mit Lichtern in ausgehöhlten Kürbissen oder Rüben heischend (d.h. bettelnd) zu den Gehöften. Um den Martinstag herum waren nämlich die Pacht- und Zinsabgaben fällig; da wurde geschlachtet und gefeiert. Die Jugendlichen erinnerten mit ihren Bettelgängen die Besitzenden an ihre Pflicht zum Teilen als Zeichen christlicher Nächstenliebe.

Martinstag

Als römischer Offizier teilte Martin im Jahr 334 seinen Mantel mit einem Bettler und erwies ihm so seine Barmherzigkeit. Später wurde er Bischof von Tours und wegen seiner vielen guten Taten heilig gesprochen. Luther, geboren am 10. November 1483, wurde am Martinstag auf diesen Namen getauft. So feiert man heute entweder den katholischen Heiligen mit Laternenumzügen und Martinsfeuern oder den Reformator. Vor allem Kinder haben dabei ihren

Spaß: In Gruppen ziehen sie durch den Ort, singen Martinslieder und heischen Süßigkeiten.

Martin von Tours ist in der katholischen Kirche einer der populärsten Heiligen und hat auch in der evangelischen Tradition eine große Bedeutung. Sein Gedenktag ist der 11. November. An diesem Tag wurde der Bischof von Tours um das Jahr 397 zu Grabe getragen. Sankt Martin ist als Patron der Bauern, Winzer, Hirten und des Viehs bekannt.

Fest der Kinder

Im Gegensatz zu vielen anderen Brauchterminen erfreut sich der Martinstag großer Beliebtheit. Während andere religiöse Festtage eher in den Hintergrund traten, hat sich

der Martinsbrauch im 20. Jahrhundert stark ausgebreitet. Ein Grund dafür ist sicherlich, dass der Martinstag als Fest der Kinder gilt und er sich gut in den Alltag von Kindergärten und Schulen einbinden lässt.



65 Jahre Martinssammlung in Espelkamp

Unser Glaube lebt aus der Erinnerung und der Vergegenwärtigung solcher Bilder wie der Mantel-Teilung des Martin von Tours und wird durch regionales Martinsbrauchtum uns allen und den nachfolgenden Generationen nunmehr schon über 1700 Jahre lebendig erhalten.

Hier bei uns in Espelkamp mit unserer Evangelischen Martinskirchengemeinde wird der Martinstag mit seiner Sammlung traditionell eigentlich am 10.11. (in diesem Jahr aus organisatorischen Gründen bereits am 09.11.) begangen in Erinnerung an Martin Luthers Geburtstag am 10.11.1483. In der Katholischen St. Marien Kirchengemeinde findet dann am 11.11. ein Laternenumzug zu St. Martin statt, bei dem Kinder und Erwachsene einem berittenen Martinsdarsteller durch die Straßen der Stadt folgen. Natürlich wird dabei gut ökumenisch auch Station gemacht bei der Martinsstatue vor der evangelischen Thomaskirche.

Die Kinder tragen dabei ihre meist selbst gebastelten Lichter als Erinnerungszeichen tätiger, christlicher Nächstenliebe durch die Dunkelheit, um mit ihren leuchtenden Laternen die soziale Kälte gerade unserer heutigen Zeit ein wenig zu erhellen und die Herzen der Menschen ein

wenig zu erwärmen. Sie folgen so allen Mitbrüdern Martins und den vielen Tausenden von Gläubigen, die Bischof Martin zu Ehren ihn auf seinem letzten Weg nach Tours zu seiner Begräbnisstätte am 11.11.397 begleitet haben.

„Was ihr den geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25, 40)

Diese Worte Jesu wurden mit Leben erfüllt durch Martins nächtliche Vision in Gallien – wahrscheinlich im Jahre 334 n. Chr. –, die für den römischen Offizier Martinus nach seiner berühmt gewordenen Mantelteilung vor den Toren Amiens den entscheidenden Wendepunkt in seinem Leben vom Soldaten im Dienste Roms zum christlichen Mönch, Bischof von Tours und Menschenfreund im Dienste Jesu darstellte.

Für uns als Nachwelt fokussiert sich meistens in dieser spontan-singulären Geste des Teilens mit ihrer Symbolik unser Verständnis christlicher Nächstenliebe und mitmenschlicher Solidarität. Für Martinus waren es sicherlich diese Worte Jesu, die sein Schlüsselerlebnis darstellten, um mit der familiären Tradition des Kämpfers zu brechen und stattdessen sein gesamtes weiteres – über 80 Jahre andauerndes – Leben an diesem visionär verpflichtenden

Auftrag auszurichten: Helfer und Hirte für kleine wie große Menschen in Not zu sein und zu bleiben.

In diesem Sinne gehen seit nunmehr 65 Jahren am und um den Martinstag Kindergarten- wie Grundschulkinder und als deren Begleitung große Schüler der weiterführenden Schulen mit ihren Laternen von Tür zu Tür bei den Espelkamper Bürgern, um mit dem Singen der traditionellen Martinslieder nicht nur Süßes für sich selbst, sondern ebenso eine Spende für Kinder in Not mit der traditionellen Sammelbüchse zu erbitten.

Diese spezielle Espelkamper Tradition der Begehung des Martintages ist auch historisch immer als Dank zu verstehen gewesen für selbst erfahrene Flüchtlings-, Not- und Aufbau-Hilfe nach dem Krieg z.B. aus Schweden und Großbritannien – vermittelt durch Pastor Birger Forrell. Initiiert wurde diese Martinssammlung 1953 im evangelischen Arbeitskreis durch den früheren Leiter der Ostlandschule Herzog gemeinsam mit Pastor Platinko.

In ihrer Art stellt diese Espelkamper Martinssammlung auch eine über die Region hinaus wohl recht einmalige Aktion des Zusammenwirkens von 5 Kirchengemeinden, 5 Schulen und 9 Kindergärten mit über 60 Sammel-Treffpunkten innerhalb einer gesamten Stadt für den guten

Zweck dar, einer Sammlung von Kindern für Kinder; eine bemerkenswerte wie nachahmenswerte Art, den Martinstag zu begehen – ganz im Sinne des St. Martin.

Als Dank gibt es für die vielen kleinen wie großen Martinssammler und Helfer das traditionelle – ehemals von Baron von der Busche-Mönch gestiftete – Martins-Hörnchen, welches jedes Jahr extra dafür gebacken werden.

Als diesjähriger Sammelzweck war für 2018 der Projekt-Vorschlag der Evangeliums Christen Gemeinde (ECG) ausgewählt worden: Das Bildungsprojekt der Diospi-Suyana-Schule für Sozialwaisen aus den Andenregionen in Curahuasi, Peru. Die ECG beteiligte sich mit diesem Projekt erstmalig an der Martinssammlung und konnte auch als neuer Nutzer der Michaelskirche gleich die kleinen wie großen Martinssammler/innen mit ihren Sammelbüchsen an dieser Rückgabestelle in Empfang nehmen. Das Engagement der Kinder und Jugendlichen bei den Listen-, Markt- und Büchsensammlungen erbrachte zusammen als vorläufiges Sammelergebnis 7.400,00 Euro für dieses Bildungsprojekt für Sozialwaisen in Peru.

Allen Sammlern und Gebern einen Herzlichen Dank!

Michael Wirtz

Pfarrer Falk Becker verabschiedet sich in den Ruhestand

Im Gottesdienst am 21. Oktober 2018 wurde Pfr. Falk Becker in den Ruhestand verabschiedet.

In seiner Predigt nahm Pfr. Becker Bezug auf Jeremias Brief an die Weggefährten in Babel, in dem Gott durch den Propheten die Israeliten mahnt, sich mit ihrer Situation zu arrangieren und nicht zu zweifeln.

Bevor Superintendent Dr. Gryczan die Entpflichtung vornahm, zeigte er den Werdegang Pfr. Beckers auf. Von Bielefeld über u.a. Wuppertal, Erlangen, Frotheim Isenstedt führte sein Weg bis nach Espelkamp, wo er seit 2008 in der Michaelskirche wirkte.

Gottesdienste aller Art, Kinder- und Jugendarbeit lagen ihm besonders am Herzen.



Herr Steinwand übergibt sein Geschenk

Seine Konfirmanden- und Jugendfreizeiten waren regional bekannt und beliebt.

Die Kinder der Kindergartens Brummkreisel warteten immer sehnsüchtig darauf, wenn er zum Jonglieren einlud. Sie sangen ihm tonsicher und mit Begeisterung ihr Abschiedslied. Zusammen mit seiner Frau Christiane etablierte



Abschiedsständchen des Kindergartens „Brummkreisel“

er die Leib & Seele Gottesdienste, die über die Jahre hinweg immer beliebter wurden und stets gut besucht waren.

Viel Zeit und Kraft investierte er in den Bau des Thomas-Zentrums, gerne hätte er es noch selbst mit in Betrieb genommen.

Sein letztes Wort galt den Menschen, die ihm Abneigung, enttäuschte Erwartungen und Feindschaft deutlich gezeigt hatten. „Ja, sie haben wehgetan, aber sie haben auch geholfen dabei, immer und immer wieder selbstkritisch und sorgfältig zu hinterfragen: Welchen Kurs nimmt das Schiff? Was tue ich, was sage ich, und was tue ich nicht? Insofern auch den Menschen ein „Dankeschön!“ Ein Dankeschön ging auch an alle die, die ihn bei seiner Arbeit unterstützt und begleitet haben.



Pfr. Becker hatte sich für seine Verabschiedung viel Musik gewünscht, am liebsten klassisch und modern gemischt. Bläserkreis, Vokal fatal und die Kantorei unter der Leitung Tobias Krügels erfüllten ihm diesen Wunsch gerne. Christoph Heuer begleitete an der Orgel.

Nach Segen und Auszug gab es eine kurze Pause, dann nahmen Pfr. Becker und seine Frau Christiane Gruß- und Abschiedsworte von offizieller Seite, von Freunden und Weggefährten entgegen. Und nicht nur Grußworte: Auch Geschenke aller Art wurden den beiden mit auf den Weg gegeben - vom Spalierbäumchen, zwei Weinstöcken, einem Fotobuch bis hin zu leiblichen Genüssen war alles dabei.

Zum Schluss sorgten Beckers Kinder mit einem humorvollen Film, der ein wenig aus dem pastöralen Nähkästchen plauderte, und einer Kirche im Miniaturformat für eine Überraschung.

Wir danken Pfr. Becker und seiner Frau an dieser Stelle noch einmal für ihre Arbeit und wünschen ihnen für die kommende Zeit alles Gute.

Carola Zschocke



Annette Ladewig bekam aus der gemeinsamen Kinder- und Jugendarbeit die Erzählpuppe „Giacomo“ überreicht.

Konzert der Vokalchöre im November

Ungewohnte Klänge in ungewohnten und doch vertrauten Räumen.

Nachdem Brand unseres Kirchturmes bot uns die Evangelische Freikirche für den Notfall Hilfe an. Auf dieses Angebot sind wir dankbar zurückgekommen, als es darum ging „wo soll dieses Konzert stattfinden, wo ist ausreichend Platz für so viele Musiker und Sänger“? Wie schön, dass es ausgerechnet die Räume unserer alten Martinskirche waren, in der wir unterkommen durften.

Viel Hilfe wurde uns zuteil von Mitgliedern der Gemeinde. Sei es bei den aufwändigen Auf- und Abbauten, bei der Tontechnik, bei der Beleuchtung bis hin zum Kaffeekochen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön von uns!

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe des Kirchenkreises zum Thema „Trauer, Tränen, Trotz und Trost“ hatte Kantor Tobias Krügel die Original Rock Requiem Band nach Espelkamp geholt. Zusammen mit dem Orchester „Opus 7“ waren ca. 80 Musiker auf der Bühne.

Der Tod eines Freundes veranlasste Guntram Pauli zusammen mit seinen Kollegen Klaus Haimerl und Christian Kabitz, dieses Requiem in ungewohnter Form zu komponieren. Original Messtexte in altenglischer Übersetzung und neue Texte waren Grundlage der Komposition.

Die Chöre standen diesem Projekt zu Anfang skeptisch gegenüber, man näherte sich eher zaghaft dieser Musik.

Doch schon nach dem ersten Probenwochenende stand fest: Es kann auch Spaß machen, sich mit Unbekanntem und Neuem auseinanderzusetzen.

Genauso erging es den Zuhörern, die ebenfalls nicht wussten, was da auf sie zukam.

Da war eine Kombination von leiser, klassischer Musik, plötzliche Übergänge zu hartem Rock, grandiose Improvisationen einzelner Solisten. Der Chor mal dezent im Hintergrund, dann wieder ganz traditionell mit großer Orchesterbegleitung – und immer wieder spontaner Zwischenapplaus. Zum Schluss hielt es keinen mehr auf den Stühlen, selbst ältere Besucher klatschten begeistert.

Dass der Hintergrund dieses Konzertes ein wirklich ernster war, kam emotional sehr berührend noch einmal bei der Zugabe zum Ausdruck. „Black dog cancer“, der Text in Deutsch gesungen von Klaus Haimerl für den verstorbenen Freund. Viele Zuhörer fühlten sich an dieser Stelle persönlich angesprochen.

Herzlichen Dank an Tobias Krügel, der den Mut hatte, dieses besondere Erlebnis in Espelkamp möglich zu machen.

Carola Zschocke



Fotos: Carola Zschocke



Ungewohnten Orgelklängen auf der Spur

Rheda-Wiedenbrück – Melle

Der Orgelbauverein Lübbecke und der Orgelförderverein Espelkamp veranstalteten wie schon im vergangenen Jahr auch im Herbst 2018 eine gemeinsame eintägige Orgelexkursion.

Diesmal lag die Planung dafür in den Händen der Espelkamper Gruppe. Christoph Heuer hatte ein Programm zusammengestellt, das die 22-köpfige Gruppe am 13. Oktober zunächst nach Rheda-Wiedenbrück führte. Die dortigen St. Clemenskirche ist etwas größer die Espelkamper Thomaskirche. Sie beherbergt ein Instrument der Orgelbaufirma Fischer+Krämer aus Endingen im Kaiserstuhl, das 1984 mit einer beeindruckenden Größe von 49 Registern auf 3 Manualen und Pedal gebaut worden war. Christoph Grohmann, der dieses Instrument seinerzeit geplant hatte, führte es mit all seinen Facetten vor. Neben einer improvisierten klassisch

französischen Suite stand ein improvisiertes Scherzo im spätromantisch französischen Stil, in dem das Ensemble aller Flöten der Orgel zum klingen gebracht wurde. In einem Rondo von J. H. Knecht konnten die Exkursionsteilnehmer dem Glockenspiel der Orgel lauschen und auch die Hochdrucktuba im englischen Stil hinterließ einen tiefen Eindruck. Anschließend erklärte Christoph Grohmann das „Cockpit“ auf der Empore, von dem aus der Organist dieses Rieseninstrument steuert.

Mit bis dahin nie gehörten Klängen im Ohr machte sich die Gruppe nun auf den Weg nach Melle. Dort konnten wir zunächst einmal die kulinarischen Vorzüge des Ortes genießen. Danach standen zwei Barockorgeln auf dem Programm. Daniel Skibbe führte in die wechselvolle Geschichte der dreimanualigen



Daniel Skibbe



Auf der Orgelempore in Rheda-Wiedenbrück

Christian Vater-Orgel von 1724 in der St. Petri-Kirche ein. Danach präsentierte er mit kurzen Improvisationen den klanglichen Reichtum dieses Instruments, das der Schweizer Orgelbauer Edskes 1995 vorbildlich restauriert hatte.

Eine achtseitige Broschüre informierte ausführlich über die bisher genannten Instrumente, wie auch über die dritte Orgel des Tages in der St. Matthäus-Kirche. Hier erwartete die Gruppe eine zweimanualige Orgel, die der Orgelbauer Klausning 1713 ursprünglich für das Dominikanerkloster in Osnabrück

erbaut hatte. Seit 1819 steht das Instrument nun in Melle und wurde nach zahlreichen Umbauten jüngst vom Orgelbauer Ahrend nach alter Handwerkskunst restauriert. Christoph Heuer führte die klangliche Vielfalt dieses relativ kleinen Instruments u.a. mit einer Choralpartita von Joh. G. Walther vor. Bei Kaffee und Kuchen oder bei einem Eis konnten die Exkursionsteilnehmer den Tag noch einmal revue passieren lassen, bevor unser Busfahrer Arnhold Steffan alle wieder wohlbehalten in die Heimat chauffierte.

Christoph Heuer



Foto: Jürgen Escher

**Gut begleitet
durchs Leben**

Angebote für Menschen mit Behinderung

**Ambulant und Stationär
Unterstütztes Wohnen**

Breslauer Straße 54
32339 Espelkamp
Telefon (05772) 200 49 56
www.wittekindshof.de



**Diakonische Stiftung
Wittekindshof**
Menschenwürde gestalten.

Aktionen der vergangenen Monate



Am 28. September fand in unserer Kita im Rahmen des Familienzentrums eine **Pizza-Back-Aktion** statt. Der Brummkreisel verwandelte sich in die „Pizzeria Tróttola“ (übersetzt: Brummkreisel). Viele Familien nahmen das Angebot an und ließen sich die eigen kreierte Pizza in unserem Steinbackofen backen und schmecken. Zum Ausklang der Arbeitswoche und zum Auftakt ins Wochenende war die Steinbackofenpizza genau das Richtige! Rund 90 Pizzen wurden gebacken und aufgegessen. Das Fazit der gelungenen Aktion war: Auf jeden Fall wiederholen!



Am Dienstag, den 9. Oktober haben wir bei schönstem Wetter gemeinsam mit Pfarrer Falk Becker in unserem Amphitheater eine **Ernte-Dank-Andacht** gefeiert.



Wir haben dem lieben Gott für die wunderbare Schöpfung gedankt und Erntegaben an unseren Altar gebracht: „Lieber Gott, wir danken Dir, für alles auf der Erde hier! Dafür, dass du uns liebst und, was wir brauchen, gibst!“



Das sind unsere Kunstwerke! Feyza, Lara, Emilia, Emma und Arin

Am Freitag, den 9. November feierten wir mit unseren Familien, Nachbarn, Verwandten und Bekannten ein stimmungsvolles **Laternenfest**. Um 17.00 Uhr trafen wir uns im Foyer des Nachbarschaftszentrums und starteten mit unseren bunten, leuchtenden Laternen einen Umzug um den Gabelweiher. Anschließend

trafen wir uns zum gemütlichen Beisammensein auf dem leuchtend geschmückten Außengelände unseres Kindergartens. Wie jedes Jahr ging der Erlös aus dem Verkauf von Waffeln und Heißwürstchen in die Sammeldose der Martinssammlung. In diesem Jahr für das Hilfswerk „Diospi Suyana“ in Peru.

Lilia Gildenstern

ADVENT

**Am Mittwoch,
den 19. Dezember
um 10.30 Uhr feiern wir
in der Michaelskirche
unsere Adventsandacht.
HERZLICH WILKOMMEN!**

Auch das kleinste Licht strahlt
im Dunkeln **Wärme** aus.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Wunder der Weihnacht

Maria und Josef haben eine beschwerliche Reise hinter sich. Aber nun finden sie in Bethlehem kein Quartier. Alle Unterkünfte sind besetzt. Und niemand hat Mitleid mit der hochschwangeren Maria. Josef ist ganz mutlos. Aber Maria sagt: «Gott wird uns schon helfen!» Da kommt ein Mann, der hat ein gutes Herz. «Ich habe leider daheim keinen Platz, aber in meinem Stall könnt ihr übernachten.» Der Mann weiß gar nicht, wem er da geholfen hat! In dieser Heiligen Nacht wird Jesus geboren, in einem ärmlichen Stall. Aber die Engel jubilieren, und Maria und Josef sind froh.



Was wies den Hirten in der Weihnacht den Weg zum Stall?

- ein Wegweiser
- ein Stern
- ihr Navi



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Dein Duft-Igel

Pike mit einer dicken Nadel Löcher in die obere Hälfte einer Zitrone, außerdem zwei Löcher für die Augen und eines für die Schnauze. Stecke Gewürznelken in die Löcher. Mit vier Streichhölzern stellst du den Igel auf die Beine.



Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder und klebe die Schalen wieder zusammen.



Ratselaufklärung: ein Stern

Kindergarten „Hand in Hand“

Mit der Kartoffel Gottes Schöpfung erleben

Im Frühjahr legten die Kinder und Erzieherinnen aus der grünen Gruppe in unserem Kindergarten am Brandenburger Ring viele unterschiedlich kleine und große Kartoffeln mit Keimen in die Erde in eines der Hochbeete im Garten unseres Kindergartens. Nun hieß es warten und die Kartoffeln mit Wasser versorgen. Die Sonne schenkte den Pflanzen Licht und Wärme zum Wachsen. Die Kartoffelpflanzen wuchsen und bekamen Blüten. Und unter der Erde bildeten sich bereits die neuen Kartoffeln, was durch das große Sichtfenster im Hochbeet für die Kinder gut unter der Erde zu beobachten war. Im September wurden die Kartoffelpflanzen trocken. Ein Zeichen dafür, dass die Kartoffeln geerntet werden konnten. Endlich war es soweit, die gro-



ße Kartoffelernte stand an. Gemeinsam wurden die Kartoffeln ausgegraben und gestaunt, wie aus alten schrumpeligen Kartoffeln, so viele neue Kartoffeln gewachsen waren. Aus den Kartoffeln bereiteten die Kinder der grünen Gruppe gemeinsam mit ihren

Erzieherinnen frische Ofenkartoffel mit Kräuterquark zu. Lecker!

Etwas selber machen, zu sehen, was wächst, das ist eine spannende Erfahrung für Kinder. So entsteht auf einfache Weise eine Achtung für die Natur und das Leben. Kinder erleben Gottes Schöpfung im Wachsen und Werden.

Im Rahmen des Kartoffelprojektes sammelten die Kinder unserer Kindertageseinrichtung viele Erfahrungen mit allen Sinnen: Sie erlebten Erde, die mal hart oder herrlich matschig war, den Geruch von nasser Erde nach dem Gießen oder einem Regenschauer und nicht zuletzt der unvergleichliche Geschmack der frischen, gerade geernteten Kartoffeln.



Michaela Uetrecht,
Kindergartenleiterin

Mitarbeiterausflug

Vier Jahre lag der letzte Mitarbeiterausflug zurück, die Frage „Wann fahren wir wieder einmal los?“ stand schon länger im Raum.

Arnhold Steffan und Katja Gläser übernahmen die Organisation, sie hatten in Rücksprache mit Petrus sogar für spätsommerliches, wunderbares Wetter gesorgt.

Mitte September war es soweit. Als erster Programmpunkt stand die Schillat-Höhle in Hessisch Oldendorf auf dem Plan, ein uns völlig unbekanntes Ziel. Es handelt sich dabei um eine Schau-Höhle mit Tropfsteininformationen im Süntelgebirge/Weserbergland, die wirklich einen Besuch wert ist.

Zu allererst wurden im Café der Landfrauen, das sich im



„natour:NAH.zentrum“ der Schillat-Höhle befindet, alle Köstlichkeiten ausgepackt, die unsere Organisatoren für ein leckeres Frühstück mitgebracht hatten.

Danach stattete uns der Leiter der kleinen Expedition mit 3D-Brillen aus (wir sahen zu unserer aller Erheiterung aus wie ein Schwarm Insekten) und es gab einen sehr interessanten Film über das Süntelgebirge und seine Besonderheiten zu sehen.

Bevor uns der Fahrstuhl 40m in die Tiefe beförderte, gab es für jeden Kopf noch den passenden Schutzhelm. Der Besuch dieser Höhle mit ihren seltenen Formationen, den funkelnden Kristallen und leuchtenden Steinen



Fotos: Carola Zschocke

war sehr eindrucksvoll. Einen Einblick in die „weiße Höhle“, die für Besucher gesperrt ist, gab uns ein weiterer Film in 3D.

Weiter ging die Fahrt dann nach Hameln. Im Rahmen einer Stadtführung erfuhren wir Interessantes und Wissenswertes über die schöne alte Stadt.

Bei Kaffee und Kuchen im historischen Museumscafé ließen wir den ereignisreichen Tag ausklingen. Diese Auszeit vom Alltag hat allen gut getan, und den beiden Organisatoren sei an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön gesagt.

Carola Zschocke

toews
WERBUNG & BESCHRIFTUNG

- Beschriftungen
- Beflockungen
- Drucksachen
- Digitaldruck

☎ 05772-97 84 30

Friedrich-Ebert-Str. 7 • 32339 Espelkamp

www.ba-toews.de

Historisches Forell-Relief enthüllt

„Der 4. Juli 2018 ist für den Schwedenkindergarten ein besonderer Tag“, sagte die stellvertretende Kindergartenleiterin Susanne Meyer in ihrer Begrüßung der zahlreichen Gäste. An diesem Tag jährte sich Birger Forells Todestag zum 60. Mal und dieser Gedenktag war der Anlass, dass die Kinder das vom Bildhauer Rudolf Weber geschaffene Steinrelief mit dem Bild Forells in ihrem Hause enthüllen konnten.

Das Relief hatte Rudolf Weber ursprünglich für die „Förderschule für spättrückgeführte Kinder und Jugendliche“ in der Trägerschaft des Ludwig-Steil-Hofes geschaffen. Als diese Schule am 31. Januar 1959 anlässlich der Einweihung eines Neubaus den Namen Birger-Forell-Schule erhielt – sieben Monate nach dem Tode Forells – wurde das Relief neben dem Eingang der Schule angebracht.

Nach Um- und Neubauten und der Erweiterung der Förder-Hauptschule um eine Förder-Sonderschule kam es 1991 zur Zusammenfassung der Schulen zur Bischof-Hermann-Kunst-Schule. Eine neue Bleibe fand das Relief im Vorraum der Martinskirche an der Rahdener Straße. Das machte durchaus Sinn,

hatten doch die Schweden für die Ausgestaltung des Kirchraumes 25.000 Kronen gespendet.

Im Jahre 2007 erwarb die Evangelische Freikirche Espelkamp die Martinskirche und gestaltete den Innenraum neu. Für das Relief musste erneut eine neue Bleibe gefunden werden. Der Geschichtskreis machte sich dafür stark, dass das Relief wieder an einer repräsentativen Stelle angeschaut werden kann. Da bot sich der „Schwedenkindergarten“ an, der mit starker materieller und finanzieller Hilfe der Schweden errichtet worden war. Birger Forell besorgte Mobiliar (u.a. Kinderstühle und Tische) und Spielzeug und die schwedische Kirchenhilfe unterstützte die Einrichtung bis Ende der 1950er Jahre finanziell mit ansehnlichen Zuschüssen. Bei der Einweihung des Kindergartens am 19. Juni 1955 waren neben Präses Wilm auch Birger Forell und Bischof Cullberg vom Hilfswerk der Ev.-luth. Kirche in Schweden anwesend. Insofern ist nach Auffassung des Geschichtskreises der Schwedenkindergarten an der Kantstraße der perfekte Platz für die Erinnerung an Birger Forell.

Die Kinder, die den Gästen zu Beginn das bekannte Kindergarten-

lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“ vorgeführt hatten, konnten es kaum erwarten, das Relief, das gemäß der schwedischen Landesfarben hinter einem gelben und einem blauen Tuch verborgen war, zusammen mit Hausmeister Arnhold Steffan zu enthüllen. Dieser hatte das Relief an seinem jetzigen Platz angebracht.

„Wir hoffen, dass das Relief hier im Schwedenkindergarten seine endgültige Bleibe gefunden hat“, formulierte Manfred Steinmann den Wunsch Geschichtskreises. „Es ist ein Ort, der wohl auch Birger Forell selbst gefallen hätte“.

Manfred Steinmann



Foto: Sammlung Steinmann

Die Kinder des „Schwedenkindergartens“ zusammen mit der ehemaligen Leiterin Helga Müller (von links), Manfred Steinmann (Geschichtskreis), Christel Senckel (stellvertretende Bürgermeisterin), Karl-Heinz Henschel (Stadtheimatspfleger) und Susanne Meyer (stellvertretende Kindergartenleiterin) vor dem Relief des schwedischen Pastors Birger Forell



Am 3.10.2018 ist Oskar Rist verstorben. Herr Rist gehörte von Januar 2002 bis März 2004 dem Bevollmächtigtenausschuss an, der damals zur Leitung unserer Gemeinde eingesetzt war. In Dankbarkeit befiehlt die Martins-Kirchengemeinde Oskar Rist der Gnade Gottes an.

Im Oktober mussten wir uns von zwei treuen Gemeindebriefbotinnen verabschieden.

Am 7. Oktober verstarb im Alter von 93 Jahren **Frau Gisela Knop**. Trotz ihres hohen Alters hat Gisela Knop bis zum Frühjahr dieses Jahres in der Marienburger Straße Gemeindebriefe verteilt.

Am 20. Oktober verstarb **Frau Brigitta Latza** im Alter von 80 Jahren. Bis im Sommer ihr Gesundheitszustand es nicht mehr zuließ, trug Brigitta Latza Gemeindebriefe in der Gabelhorst aus.

Wir behalten beide Verstorbenen in dankbarer Erinnerung.

Alles, was schön ist, bleibt schön, auch wenn es welkt.

Und unsere Liebe bleibt Liebe, auch wenn wir sterben.

Maxim Gorkij





KOEBE

BESTATTUNGEN

Inh. Bernd Nollkämper

- Eigene Trauerhalle
- Alle Bestattungsarten
- Abwicklung aller Formalitäten
- Kostenlose Beratung zu Ihrer Bestattungsvorsorge

Jahrelange Erfahrung und Kompetenz sind unsere Stärke.

Weller Straße 1, 32369 Rahden

Tel. 05771 / 21 00

Königsberger Str.18, 32339 Espelkamp

Tel. 05772 / 9 10 50

„Die Friesen kommen“

Eine von vielen Traditionen in unsere Gemeinde ist diese: Im Oktober kommen „die Friesen“!

„Die Friesen“ - dabei handelt es sich um eine friesische Minderheit aus den Niederlanden mit einer eigenen Sprache. Neben holländisch wird vorwiegend friesisch gesprochen.

Diese Gruppe, begleitet von ihrem orgelspielenden Busfahrer (oder ihrem busfahrenden Organisten, wie man's nimmt) unternimmt jedes Jahr im Herbst eine Reise nach Deutschland. Sie wohnen in Espelkamp und steuern von hier aus Sehenswertes in der Umgebung an.

Bevor sie dann am Sonntag die Heimreise antreten, gehören der Besuch unseres Gottesdienstes und ein gemeinsames Kaffeetrinken unbedingt dazu.

So lernten sie in diesem Jahr auch noch die Michaelskirche kennen. Frau Seibel war in ihrer Eigenschaft als Prädikantin an diesem Sonntag für den Gottesdienst zuständig. Zu unser aller Überraschung begrüßte sie die Gäste in perfektem Niederländisch und hatte für die Gäste auch noch einen schriftlichen Wegweiser durch den Gottesdienst parat. Wie sie uns verriet, war eines ihrer Studienfächer Niederländisch, was sie später auch unterrichtete. Und sie war hochofregt, nun ausgerechnet an diesem „Friesensonntag“ Dienst zu haben.

Bei der Auswahl der Lieder, die ihren Ursprung in Holland hatten, wurde ebenfalls auf die Gäste eingegangen und der kurze Vortrag unseres Baukirchmeisters Kurt Henning zum Stand der Baumaßnahmen wurde von Frau Seibel simultan übersetzt.

Nachdem sich alle Kaffee und den von Sabine Krüger selbst gebackenen Kuchen schmecken ließen und der Busfahrer eine Probe seines Könnens an der Orgel zum Besten gab, hieß es auch schon wieder Abschied nehmen – hoffentlich bis zum Wiedersehen in einem Jahr!

Carola Zschocke



Foto: Kurt Henning

Gemeindeversammlung

Am 18.09.2018 fand in der Michaelskirche eine Gemeindeversammlung statt. Etwa 50 Gemeindeglieder waren der Einladung des Presbyteriums gefolgt.

Pfarrer Katharina Blöbaum eröffnete die Versammlung mit einer Andacht.

Anschließend wurde Bernd Waldmüller, einziger Kandidat für diese Aufgabe, einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt.

Pfarrer Becker hatte eine Powerpoint-Präsentation zusammengestellt, deren einzelne Punkte er dann ausführlich erläuterte.

Er informierte über den derzeitigen Stand des Neubaus „Thomaszentrum“, die Kirchturmsanierung und gab Auskunft zum Thema „Michaelskirche“.

Einen genauer Zeitplan, was die Fertigstellung des Thomaszentrums und die Öffnung der Thomaskirche angeht, konnte auf Grund der immer wieder auftretenden Terminverzögerungen beim Bau nicht vorgelegt werden.

Er benannte die zukünftigen Pächter - die Evangeliums-Christengemeinde, eine junge Freikirche, die großen Wert auf Zusammenarbeit und Öffnung nach außen legt. So

werden wir in Zukunft einen monatlichen Gottesdienst dort feiern können, ebenso eine Christvesper. Auch das Martinssingen wird weiterhin in der Michaelskirche stattfinden.

In Absprache mit den zukünftigen Pächtern können wir die Michaelskirche bis zum endgültigen Umzug nutzen.

Nach dem Weggang von Pfrn. Nolte-Bläcker wurde die 1. Pfarrstelle mit 100% ausgeschrieben, nach Ablauf der Bewerbungsfrist werden die eingegangenen Bewerbungen gesichtet; mit einer Probepredigt und einer Katechese stellen sich die Kandidaten der Gemeinde vor. Die kirchenrechtlichen Voraussetzungen der Pfarrstellenbesetzung sind sehr kompliziert und alles braucht dementsprechend seine Zeit.

Das Presbyterium hatte den Wunsch, die Dienstzeit von Pfr. Becker um ein halbes Jahr zu verlängern, um alle Baumaßnahmen zum Abschluss zu bringen; leider wurden zwei von uns gestellte Anträge von höherer Stelle abgelehnt.

Pfr. Becker wird zum 1.11.18 seinen Ruhestand antreten, den Vorsitz im Presbyterium wird Frank Hesse, zusammen mit Christoph Heuer als

Vertreter solange übernehmen, bis ein neuer Pfarrer gewählt ist.

Als Seelsorgerin ist Pfrn. Blöbaum zu uns gekommen. Da sie sich noch im Probendienst befindet, ist sie nicht befugt, die Leitung des Presbyteriums zu übernehmen und kann diesem nur als beratendes Mitglied angehören. Das machte Frank Hesse noch einmal deutlich. Mit dem Ausscheiden von Pfr. Becker kann dann auch die zweite Pfarrstelle - diese dann allerdings nur noch zu 50% - zur Besetzung ausgeschrieben werden.

Tobias Krügel informierte über den derzeitigen Stand der Kirchenmusik, die Veränderungen in den Chören und die finanzielle Situation des Fördervereins.

Im Anschluss hatte die Gemeinde die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich zum Sachstand zu äußern. Frau Hanke wies auf die schwierigen

Arbeitsbedingungen des Presbyteriums hin und stellte die Frage an die Kirchenleitung, ob allen klar sei, welche Belastung das für die ehrenamtlichen Mitarbeiter bedeute. Sie mahnte unbedingt Hilfe von außen an.

Frank Hesse erklärte, dass uns vom Superintendenten alle Hilfe zugesagt sei, die wir benötigen.

Pfr. Becker bat die Gemeinde um freundliche Begleitung durch diese schwierige Zeit.

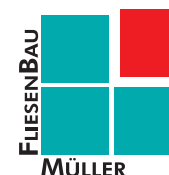
Da bezüglich der Empore nicht die erwarteten Fragen kamen, gab er Auskunft zum derzeitigen Stand, bat noch um Geduld, bis alle notwendigen Entscheidungen (Brandschutz) getroffen seien, war aber guter Hoffnung auf eine gute und unkomplizierte Lösung.

Die Frage von Fr. Hitzeroth nach der 2. Pfarrstelle wurde noch einmal ausführlich beantwortet.

Pfr. E. Kreutz i.R. schloss sich dem an und wünschte sich bald wieder eine Offene Kirche für alle.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, wurde die Versammlung mit einem Lied und dem Segen um 20.30 Uhr beendet. *Carola Zschocke*

Müller Bau GmbH & Co KG



- ◆ Fliesenarbeiten Alt- und Neubau
- ◆ Badsanierungen zum Festpreis
- ◆ Umbau- und Reparaturarbeiten
- ◆ Mauerarbeiten

Jakob Neufeld
Geschäftsführer

Karl-Arnold-Straße 11 • 32339 Espelkamp
Tel.: 0 57 72 / 93 68 30 • Fax: 0 57 72 / 93 68 29
Mobil: 0171 / 35 77 474
E-Mail: baugeschaefit.mueller@t-online.de

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

So. 25.11. 15:00 Uhr Waldfriedhof	Ewigkeitssonntag, Totengedenken – Pfrn. Katharina Blöbaum
So. 09.12. 17:00 Uhr Michaelskirche	Adventskonzert – Kantor Tobias Krügel
So. 16.12. 11:00 Uhr Michaelskirche	Leib & Seele-Gottesdienst – Prädikantin Christiane Seibel
Mo. 24.12. 15:30 Uhr Michaelskirche	Heiliger Abend, Gottesdienst mit Krippenspiel – Pfrn. Katharina Blöbaum
Mo. 24.12. 18:00 Uhr Michaelskirche	Heiliger Abend, Christvesper, Mitwirkung der Kantorei – Prädikantin Christiane Seibel
Mo. 24.12. 23:00 Uhr Michaelskirche	Christmette zur Heiligen Nacht – Pfrn. Katharina Blöbaum musikalische Gestaltung: Ariane Möller, Alexandra Kazmierczak und Christoph Heuer
Di. 25.12. 10:00 Uhr Michaelskirche	1. Weihnachtstag, Abendmahl, Mitwirkung von Vokal Fatal und Bläserkreis – Pfr. Adalbert Detering
Mi. 26.12. 9:45 Uhr Christuskirche Isenstedt	2. Weihnachtstag, Regionaler Gottesdienst – Pfr. Adalbert Detering
Mo. 31.12. 17:00 Uhr Thomas-Zentrum*	Altjahrsabend, Abendmahl – Pfrn. Katharina Blöbaum
Di. 01.01. 16:30 Uhr Thomas-Zentrum*	Regionale Neujahrsandacht mit vorherigem Kaffeetrinken ab 15:30 Uhr – Pfrn. Katharina Blöbaum
So. 13.01. 11:00 Uhr Thomas-Zentrum*	Leib & Seele-Gottesdienst – Prädikantin Christiane Seibel
So. 17.02. 11:00 Uhr Thomas-Zentrum*	Leib & Seele-Gottesdienst – Prädikantin Christiane Seibel

Fr. 01.03. 18:00 Uhr Ludwig-Steil-Hof, Volkeninghaus	Weltgebetstag Regionaler ökumenischer Gottesdienst
Mi. 06.03. 18:30 Uhr Ludwig-Steil-Hof, Volkeninghaus	1. Passionsandacht – Pfr. Rüdiger Rolf
So. 10.03. 10:00 Uhr Thomas-Zentrum*	Vorstellungsgottesdienst – Pfrn. Katharina Blöbaum
Mi. 13.03. 18:30 Uhr Ludwig-Steil-Hof, Volkeninghaus	2. Passionsandacht – Prädikant Klaus-Peter Hüsemann
So. 17.03. 11:00 Uhr Thomas-Zentrum*	Leib & Seele-Gottesdienst – Prädikantin Christiane Seibel
Mi. 20.03. 18:30 Uhr Ludwig-Steil-Hof, Volkeninghaus	3. Passionsandacht –
Mi. 27.03. 18:30 Uhr Ludwig-Steil-Hof, Volkeninghaus	4. Passionsandacht – Pfrn. Katharina Blöbaum
Mi. 03.04. 18:30 Uhr Ludwig-Steil-Hof, Volkeninghaus	5. Passionsandacht – Pfr. Bäumler
Mi. 10.04. 18:30 Uhr Ludwig-Steil-Hof, Volkeninghaus	6. Passionsandacht – Pfr. Adalbert Detering
Fr. 19.04. 10:00 Uhr Thomas-Zentrum*	Karfreitagsgottesdienst, Mitwirkung der Kantorei
Sa. 20.04. 23:00 Uhr Thomas-Zentrum*	Osternacht, Mitwirkung von Vokal Fatal
So. 21.04. 10:00 Uhr Thomas-Zentrum*	Ostersonntag, Mitwirkung des Bläserkreises

** Bei erfolgter Fertigstellung des Thomas-Zentrums
findet der Gottesdienst im Thomas-Zentrum statt,
andernfalls in der Michaelskirche!*

*Die Zeiten der „normalen“ Gottesdienste sowie alle Termine,
die uns bei Redaktionsschluss noch nicht vorlagen,
entnehmen Sie bitte dem Monatsblatt,
der Homepage unter: www.Martins-Kirchengemeinde.de
und weiteren Informationen, die in der Kirche ausliegen.*

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Weihnachtskonzert und Offenes Singen

2. Advent – 9. Dezember um 17.00 Uhr, Michaelskirche

Die Kantorei wird neue und alte, deutsche und englische Stücke vortragen sowie mit der Konzertgemeinde bekannte Advents- und Weihnachtslieder singen, begleitet von Klavier und Orgel. Alle Sangesfreudigen sind herzlich eingeladen!

Advent- und weihnachtliche Gospelmusik

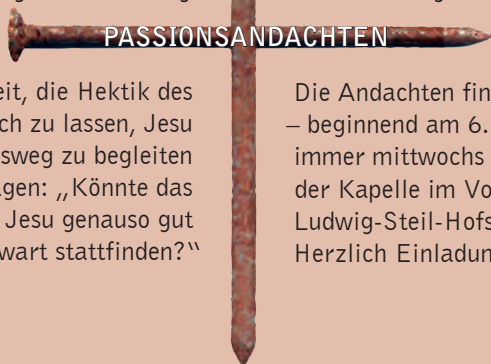
4. Advent – 23. Dezember, 16.00 – 16.30 Uhr, Schloss Benkhausen

Der Chor „Vokal Fatal“ erfreut auf dem Weihnachtsmarkt am Schloss Benkhausen die Zuhörer mit advent- und weihnachtlichen Gospels und modernen Übertragungen bekannter Choräle und weltlicher Lieder.

Alle sangesfreudigen Menschen, die Interesse an populärer Kirchenmusik aus dem Bereich Gospel, Jazz, Rock, Pop haben, sind herzlich dazu eingeladen diesen Auftritt projektweise mitzugestalten. Egal ob bereits chorische Vorerfahrung vorhanden ist oder als erster Versuch, „Vokal Fatal“ freut sich immer über Unterstützung bei Projekten und natürlich über neue Mitglieder!

Wir bedenken in besonderer Weise den Leidensweg Jesu. Angefangen beim Hohenpriester Kaiphas bis hin zur Kreuzigung am Karfreitag.

Verteilt auf sieben Passionsandachten wird die Leidensgeschichte nach der Überlieferung bei Matthäus gelesen.



Eine Gelegenheit, die Hektik des Alltags hinter sich zu lassen, Jesu auf seinem Leidensweg zu begleiten und sich zu fragen: „Könnte das einstige Leiden Jesu genauso gut auch in der Gegenwart stattfinden?“

Die Andachten finden – beginnend am 6. März – immer mittwochs um 18.30 Uhr in der Kapelle im Volkeninghaus des Ludwig-Steil-Hofs statt. Herzlich Einladung!

Anfängerkurs „Blechblasinstrumente für Erwachsene“

Ein Musikinstrument zu erlernen ist durchaus nicht nur etwas für Kinder und junge Menschen! Darüber hinaus macht musizieren in einer Gruppe meist mehr Freude als alleine!

Daher haben Kantor Tobias Krügel und Musikschulleiter Christian Wöbking für Interessierte ein **ganz besonderes Angebot** erarbeitet: Einen Anfängerkurs Blechblasinstrumente für Erwachsene.

Der Unterricht erfolgt in der Gruppe durch einen Musiklehrer des Musikschulverbandes. Die Kirchengemeinde beteiligt sich anteilig an den monatlichen Kosten. Im Gegenzug

verpflichtet sich der Auszubildende für einen entsprechenden Zeitraum nach der Ausbildung im Bläserkreis der Martins-Kirchengemeinde als aktives Mitglied zu musizieren.

Selbstverständlich ist unser Ziel die Begeisterung für die Blechblasmusik und die Posaunenchorarbeit zu wecken und langjährig neue Mitglieder für den Bläserkreis zu gewinnen!

Der Kurs beginnt im **Februar 2019**. Nähere Informationen entnehmen Sie zu gegebener Zeit bitte den sonntäglichen Abkündigungen, unserer Homepage und der lokalen Presse.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich gerne jetzt schon bei **Kantor Tobias Krügel** per Telefon unter **05772 9390308** oder per Email **kantor@martins-kirchengemeinde.de**.



Wegner Bedachungen GmbH & Co. KG

Königsberger Straße 16 · Espelkamp · ☎ (057 72) 81 75 · Telefax (057 72) 75 68





- Ziegel-, Schiefer-, Metall- und Gründächer
- Fassadenverkleidungen
- Dachfenster Einbau und Verdunklung
- Bauklempnerei
- Flachdachabdichtungen

Unter neuer Leitung

Die Leib und Seele Gottesdienste haben in unserer Gemeinde eine lange Tradition. Nach einem belebenden Gottesdienst gibt es jedesmal ein leckeres Buffet mit kalten und warmen Speisen für Groß und Klein. Je nach Geschmack stellt sich jeder ein Frühstück oder Mittagessen zusammen. Über all die Jahre liefen die Fäden immer bei Christiane Becker zusammen. Sie hat nun im Oktober die Leitung an Katja Gläser und Nicole Lüttke übergeben, die mit einem starken Team das Projekt „Leib und Seele“ fortführen werden. Im Namen des gesamten Teams bedanken wir uns ganz herzlich für das zwölfjährige Engagement, das Christiane Becker für „Leib und Seele“ aufgebracht hat.



Katja Gläser und Nicole Lüttke

Die Leib und Seele Gottesdienste finden bis auf weiteres mit eventuellen Ausnahmen immer am dritten Sonntag im Monat statt.

Wir suchen auch immer noch Menschen, die bereit sind etwas zu spenden, wie Kuchen, Suppen, Auflauf usw., um uns damit zu unterstützen. Hilfsbereite Menschen können sich an die beiden Organisatorinnen per eMail bzw. Telefon wenden:

Nicole.luettk@web.de
bzw. 05772/936660
K.glaeser@gmx.net
bzw. 05772/1304

Am 16.12.2018 findet um 11:00 Uhr der nächste Leib und Seele Gottesdienst für ausgeschlafene und Frühstücksteher statt.

Herzliche Einladung dazu!

Leib und Seele

Der familienfreundliche Gottesdienst mit parallelem Kindergottesdienst und anschließendem Brunch
1 x im Monat (außer Schulferien)
in der Michaelskirche: 11.00 h



Die nächsten Termine:

16. Dezember 2018	17. März 2019
13. Januar 2019	19. Mai 2019
17. Februar 2019	16. Juni 2019

Dienstjubiläum



Foto: Kurt Henning

Am 27. August konnte Sabine Krüger auf ein 10-jähriges Dienstjubiläum bei der Evangelischen Martins-Kirchengemeinde zurückblicken. In dieser Zeit hat sie nicht nur dafür gesorgt, dass Gottesdienstbesucher immer eine saubere Thomaskirche vorgefunden haben. Darüber hinaus hat sie sich auch bei unzähligen öffentlichen Veranstaltungen mit ihren helfenden Händen engagiert.

Als Vorsitzender des Presbyteriums dankte ihr Falk Becker für dieses unermüdliche Engagement mit einem Blumenstrauß.



Schneider
Gastronomie & Catering GmbH

Breslauer Str. 30 • 32339 Espelkamp
Tel.: 05772/91 55 889 • www.schneider-gc.de



STEAK HOUSE
IM BÜRGERHAUS



B BRAUHAUS
Espelkamp



SCHNEIDERS
AM BRUNNEN

Schneiderei
SPORTSBAR

Freizeiten der Ev. Jugend im Kirchenkreis Lübbecke und des CVJM 2019

(Ausblick auf 2019, **Zeiten und Alter sind noch unverbindlich**. Das verbindliche Freizeitheft kommt am 1. Dezember 2018 raus (erhältlich im Kreiskirchenamt, in Gemeinde- und Jugendhäusern). Ab dann sind auch Anmeldungen möglich. Infos auch unter www.jupf-freizeiten.de oder

05741/2700321 bei Kerstin Böger-Fischer)



Pollertshofshof/D	7—10 Jahre	13.04.-18.04.
Sommer-Camp/D	5 –12 Jahre	13.07.-16.07.
Vejlbj/DK	9-12 Jahre	04.08.-15.08.
Südsee-Camp/D	9-12 Jahre	27.07.-04.08.
Wangerooog/D	9-12 Jahre	14.07.-21.07.
Wagrain/A	11-13 Jahre	20.07.-02.08.
Kassel/D	13-15 Jahre	12.08.-20.08.
Camp Vada/I	13-15 Jahre	09.08.-20.08.
Camp Argeles/F	13-15 Jahre	25.07.-05.08.
Segelfreizeit/NL	13-15 Jahre	05.08.-14.08.
Camp Lanterna/CRO	14-16 Jahre	16.07.-30.07.
Canet de Mar/E	ab 15 Jahre	31.07.-14.08.
Meransen /I	Ski-Familienfreizeit	25.12.-03.01.20



Konffreizeit
12.-14. Oktober in Schloss Baum

MINA & Freunde



Undugu-Team unterwegs

Wir Mitarbeiter/innen des „Eine-Welt-Laden/Undugu“ haben zusammen mit Gästen Anfang September einen erlebnisreichen Jahresausflug gemacht.

Der Gemeinde-Busfahrer Arnhold Steffan fuhr uns durch einen sonnigen Morgen nach Oldenburg. Dort erwartete uns ein Stadtführer, an dem man gelungene Migration erleben konnte. In gutem Deutsch zeigte der in Krakau geborene Mann mit sichtlicher Freude seine Heimatstadt. Er führte uns durch Altstadtgassen mit manch sehenswertem Haus, zeigte uns das – leider eingestürzte – Schloss der Herzöge von Oldenburg und die Lambertikirche. Die Außenansicht mit den fünf Türmen in Backsteingotik ließ nicht



Foto: Kurt Henning

Die Wardenburger Kirche vermuten, dass sich im Inneren ein heller klassizistisch gestalteter runder Kirchraum auftut, in dem man gerne Gottesdienst feiern möchte.



Foto: Kurt Henning

Die Reisegruppe vor der Wardenburger Kirche

Mit gutem Essen im Ratskeller verwöhnt ging die Fahrt weiter zu unserem eigentlichen Tagesziel im benachbarten Wardenburg. Mit dem dortigen „Eine-Welt-Laden“ haben wir schon länger Kontakt und beziehen von dort sehr schöne Batikkarten aus Nepal. Im Gemeindehaus wurden wir begrüßt durch die Pfarrerin Gießing, die vor Jahren in Alswede ihren Entsendungsdienst gemacht hatte, und von einem Verantwortlichen des Ladens. Eine reichliche Kaffeetafel erwartete uns. An den Tischen kam es zu Gesprächen über das gemeinsame Bemühen, den fairen Handel in der Bevölkerung bekannter zu

machen. Die Wardenburger sind uns dabei weit voraus. Sie haben es geschafft, daß ihre Stadt zur „Fair-Trade-Stadt“ erklärt wurde. - Ein Höhepunkt unserer Reise wurde dann ein Konzert einer Chorgruppe aus Togo. Bei dem schönen Wetter fand die Musik im großen Freige-lände statt, wo man den gar nicht so fremden Klängen lauschen und sich an dem Spiel und den Tänzen der Gruppe erfreuen konnte. - Mit einer kurzen Andacht in der Kirche und dem Reisesegen durch die Pfarrerin endete unser Besuch. Wie schon bei der Hinreise wurde auch jetzt auf dem Heimweg kräftig und fröhlich gesungen.

Ernst Kreutz



Ihr Partner für
gutes Sehen und Hören

Inh. W. Opitz

OPTIK Helms

**HÖRGERÄTE
BRILLEN**

Das Leben ist bezaubernd-
man muß es nur mit Augen und Ohren
genießen können.

Ostlandstraße 13 · 32339 Espelkamp
Telefon (057 72) 52 52 · Fax (057 72) 52 07
www.optik-helms.de

Bei uns kostenlos: Hörtest + Probetragen von Hörgeräten



OSTLAND-POTHEKE

**täglich bis
19⁰⁰* Uhr geöffnet**

Wir beraten Sie gern!

**Ostlandstr. 12
Am Ärzteblock
Tel.: 057 72 - 67 80**

**Jeden Monat
aktuelle
Angebote!**

* ausser Mi, Sa u. So

Presbyter Wolfgang Schmidt stellt sich vor



Am 7. 10. 2018 wurde ich im Rahmen des Erntedank-Gottesdienstes erneut als Presbyter unserer Gemeinde in mein Amt eingeführt. Damit steigt die Zahl

der Presbyter wieder auf neun und erweitert die Entscheidungs- und Beschlusslage unseres Gremiums.

Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und Vater dreier Kinder im Alter von 18, 14 und 13 Jahren. Geboren bin ich in Nordhessen und wohne seit Oktober 2000 in Espelkamp. In Gießen habe ich Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Absatzwirtschaft/ Marketing, Unternehmensplanung/ Controlling und Personalwirtschaft studiert und arbeitete seit 18 Jahren als Personalleiter im Ludwig-Steil-Hof.

In meiner Freizeit widme ich mich neben Familie, Haus und Hof zumeist den familieneigenen Pferden (besonders gerne Vollblut-arabern), unserer Aussie-Hündin Josie wie auch mei-

nen zahlreichen Rassekaninchen mit mehreren Ehrenämtern in den dazugehörigen Organisationen auf Vereins-, Kreisverbands- und auch auf Bundesebene.

In der Zeit von 2012 bis Anfang 2016 war ich bereits Presbyter und habe dabei verschiedene Gemeindecareersbereiche und die Aktiven darin kennenlernen können. Kontinuierlich bin ich selbst seit mehreren Jahren im Personal- und war zeitweise im Fundraising-Ausschuss aktiv. Zwar sind meine zeitlichen Grenzen durchaus eng gesteckt, aber ich möchte mich zumindest nach meinen Möglichkeiten einbringen wie und wo es nötig ist. Ich freue mich auf eine gute und vor allem gedeihliche Zusammenarbeit...

Wolfgang Schmidt

Haus der Gesundheit

Elke Dunger-Fröhlich

Physiotherapeutin

Heilpraktikerin
(Physiotherapie)



Mittelgang 19 - 32339 Espelkamp
Telefon: 0 57 72 / 97 85 78

info@physiofroehlich.de

www.physiofroehlich.de

Leben – begleiten bis zuletzt

HOSPIZ AKTIONS- WOCHE

im und
für den
Altkreis
Lübbecke

10. FEBRUAR –
14. FEBRUAR 2019

Alle Veranstaltungen
siehe Rückseite

Veranstalter: Hospizgruppen und Hospizinitiativen der Region

Hospizarbeit
der Evangelischen Kirche in Deutschland

Hospiz-Initiative
Espelkamp e.V.
Initiative Hospiz- und Palliativversorgung

Veranstaltungen

Sonntag, 10.02.2019 – 15:00 Uhr
Gottesdienst
mit Kirchkafee und Ausstellung
Ludwig-Steil-Hof, Espelkamp

Montag, 11.02.2019 – 19:00 – 21:30 Uhr
Mutmachworkshop
Wie kann ich Trauernden begegnen?
Sabine Wüppenhorst
Quartier Katzengasse, Rahden

Dienstag, 12.02.2019 – 19:00 Uhr
Vortrag
„Schuldfragen am Lebensende“
Prof. Dr. Traugott Roser (Universität Münster)
PariVital, Lübbecke

Mittwoch, 13.02.2019 – 18:00 – 22:00 Uhr
„Letzte - Hilfe - Kurs“
Umsorgen von schwer erkrankten und
sterbenden Menschen am Lebensende
Silke Hülsmann, Sabine Wüppenhorst
Gemeindehaus, Sternwede – Haldem

Donnerstag, 14.02.2019 – 19:00 Uhr
Film und Begegnung
Den Titel entnehmen Sie bitte den Ankündigungen
Kino Lichtburg, Quernheim (Lemförde), Eintritt: 5 €

Leben – begleiten bis zuletzt

Ihr Kontakt: Silke Hülsmann | 05443 - 997093
info@hospiz-lemfoerde.de

40 Jahre „Eine-Welt-Laden/Undugu“

Bei einem Missionsfest 1978 hat Frau Brigitte Schubel mit tüchtigen Helferinnen und Unterstützung des „Eine-Welt-Laden“ Bethel zum ersten Mal ihren Tapetentisch mit Waren des fairen Handels aufgestellt. Es war eine wechselvolle Geschichte, die bis zu dem Laden führte, der heute im „Haus der Gemeinde“ an zwei Tagen geöffnet ist.

Ein großes Team führt die wichtige Arbeit, bei der es um gerechten Handel geht, weiter und freut sich auf den Umzug in das neue Tho-

maszentrum, das leider immer noch nicht bezugsfertig ist. So muss eine zünftige Jubiläumsfeier, die im November stattfinden sollte, bis ins neue Jahr verschoben werden, wenn dann der Laden mit erweiterten Öffnungszeiten seinen neuen Raum bezogen hat. Zu gegebener Zeit wird dazu eingeladen werden. Vorerst bleibt es bei den Öffnungszeiten dienstags von 10–12 Uhr und donnerstags von 15–17 Uhr im „Haus der Gemeinde“ hinter der Thomaskirche.

Ernst Kreutz

Evangelische Stiftung

LudwigSteilHof

Kompetent.
Erfahren.
Gemeinnützig.

> Betreutes Wohnen > Tagespflege > Ambulante Pflege > Stationäre Pflege

„Leben im Volkeninghaus bedeutet: Leben in der Gemeinschaft – mit Kompetenz und Zuwendung.“

Peggy Meerkötter-Puller
Einrichtungsleitung

Fragen Sie uns. Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Präses-Ernst-Wilm-Str. 2 > 32339 Espelkamp > Tel. 05772 564-0 > www.ludwig-steil-hof.de

Blumen STIL

Floristik & Dekoration
Birgit Korejtek

Breslauer Str. 79
32339 Espelkamp
Telefon (0 57 72) 93 55 35

Frauenkreis West

jeweils dienstags, 19:00 Uhr im Michaelshaus am Tannenbergsplatz

- Di. 4. Dezember 2018, 19 Uhr** Adventsfeier
Michaelshaus
- Di. 8. Januar 2019, 19 Uhr** Betrachtungen und Gespräch zur
Ort wird noch bekannt gegeben Jahreslosung: Suche Frieden und jage ihm
nach! Psalm 34,15
- Di. 5. Februar, 15.30 Uhr** Vorbereitung auf den Weltgebetstag mit
im Thomashaus Katrin Weber -gemeinsam mit den anderen
Frauenkreisen
- Fr. 1. März, 18 Uhr** Teilnahme am Weltgebetstag
Ludwig-Steil-Hof Slowenien – „Kommt, alles ist bereit!“
- Di. 2. April, 19 Uhr** Zuversicht des Glaubens
Voller Hoffnung leben, in Frieden sterben.

Männerkreis

an jedem 2. Montag im Monat um 19:30 Uhr
im Thomashaus (April bis September), im Haus der Gemeinde (Oktober bis März)

- 10.12.2018** Der Männerkreis unserer Gemeinde feiert Advent
- 14.01.2019** Der Männerkreis besucht das Teppichhaus Tönsmann
- 11.02.2019** Unsere Partner in Tansania und in Schweden
Referent: NN
- 11.03.2019** Wege zur Nachhaltigkeit – Projekt auf dem Kirchentag in
Dortmund Referent Herr Graf vom Männerwerk der EKvW
- 08.04.2019** Frau Blöbaum berichtet über ihren Aufenthalt in Israel.
- 13.05.2019** Martin Luther King: Ein Leben – ein Traum – unser Erbe
Referentin: Frau Weber

Bibelgesprächskreis

an jedem 1. Mittwoch im Monat um 9:30 Uhr
im Gemeinschaftsraum des Wohnparks in der Lausitzer Straße 3

2.1.2019 6.2.2019
6.3.2019

Frauenhilfe

jeweils mittwochs um 15:00 Uhr im Thomashaus, Brandenburger Ring

- 5. Dezember** „Die Nacht ist vorgedrungen...“ – Wir feiern Advent.
- 9. Januar** Besinnung zur Jahreslosung 2019:
„Suche Frieden und jage ihm nach“
- 6. Februar** „Kommt, alles ist bereit“ –
Einführung in die Gottesdienstordnung des Weltgebetstags 2019
- Fr. 1. März** Gottesdienst zum Weltgebetstag
18.00 Uhr im Ludwig-Steil-Hof
- 6. März** „Wie führt Gott seine Kinder?“ – Exemplarische Berichte im AT
- 3. April** „Dein Wille geschehe“ – Besinnung zur 3. Bitte im „Vater unser“
- 8. Mai** „Frühling lässt sein blaues Band“ – Lieder und Gedichte
- 5. Juni** Fahrt zum Museum Peter August Bockstiegel in Werther-Arrode

Weitere Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.Martins-Kirchengemeinde.de

Frauenkreis Ost

jeweils dienstags um 15.30 Uhr im Thomashaus, Brandenburger Ring

- 4. Dezember** Adventsfeier im Thomashaus; Renate Wegner gestaltet den
Nachmittag: „Seht die gute Zeit ist nah“.
- 8. Januar** Wo können wir dem Anspruch der Jahreslosung gerecht werden?
„Gott spricht: Suche Frieden und jage ihm nach!“
Der Nachmittag wird vorbereitet von Inge Sauerbrey
- 5. Februar** Vorbereitung auf den Weltgebetstag
mit Katrin Weber von der Ev. Erwachsenenbildung
- Fr. 1. März** Viele Menschen feiern weltweit den Weltgebetstag
und wir sind mit dabei. Treffpunkt ist um 17.30 h am Thomashaus
- 2. April** Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen –
Ein Nachmittag mit Hartmut Gebauer
- 7. Mai** Vom Muttertag zum Blumentag – Referentin Katrin Weber
- 4. Juni** Ein Bericht mit aktuellen Bildern über das Jerusalem 2018
von Pfrn. Katharina Blöbaum

Wiedersehn nach 25 Jahren

Anlässlich ihrer Silbernen Konfirmation kamen 14 ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden am 9. September in die Michaelskirche.

1993 wurden sie von Pfarrer Büsching, Pfarrer Hageböke und Pfarrer Tanzmann konfirmiert. Im festlichen Abendmahlsgottesdienst verlas Pfarrerin Katharina Blöbaum in Erinnerung an die Konfirmation vor 25 Jahren die Konfirmationsprüche und gab den Jubilarinnen und Jubilaren Gottes Segen mit auf ihren weiteren Lebensweg. Am Got-

tesdienst nahmen auch die beiden damaligen Pfarrer Hageböke und Kreutz teil. Pfarrer Kreutz predigte sehr eindrücklich zum Thema Glaubenswege und der Chor Vokal Fatal bereicherte den Gottesdienst durch einige ausdrucksstarke Chorwerke. Beim anschließenden Zusammensein im Michaelshaus informierte Presbyterin Carola Zschocke über die Entwicklung der Gemeinde seit 1993. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant mit weiterer Gelegenheit zum Austausch über vergangene Zeiten.



Foto: Christoph Heuer; Text: Anne Hanke

Mike Fonas, Rilana Giesen (geb. Nagel), Maren Quast, Jörn Stratmann-Sablotny, Andrea Krentscher (geb. Kaminski), Antje Uphoff (geb. Meyer), Axel Schnitker, Jenny Klott (geb. Krüger), Diana Jäger (geb. Labudde), Patrick Dahl, Arthur Falk, Sven Mencke, Thomas Schmidt, Jens Wiegmann

Liebe Gemeinde,

nach dem Turmbrand der Thomaskirche und dem Abschied beider Pfarrer im zurückliegenden Jahr sind so manche Turbulenzen im Gemeindeleben der Martins-Kirchengemeinde entstanden. Das betrifft in besonderer Weise Angebot an Veranstaltungen und Gottesdiensten. Das Presbyterium ist intensiv bemüht, weiterhin das gewohnte Angebot aufrecht zu erhalten. Hier und da wird uns das aber nicht gelingen können. Wir bitten Sie, liebe Gemeindeglieder, in diesen Fällen um Verständnis und Nachsicht.

Besonders schmerzvoll wird es für viele Gemeindeglieder sein, auf den gewohnten Heilig-Abend-Gottesdienst in der Thomaskirche verzichten zu müssen. Sie dürfen gewiss sein, dass das auch uns Presbyter schmerzt. Dennoch hoffen wir mit dem vielfältigen Gottesdienstangebot am Heiligen Abend in der Michaelskirche zahlreiche Menschen erreichen zu können. Um 15.30 Uhr wird es mit dem Kindermusical „Das Krippenspiel“ ein Angebot für die jüngere Generation geben. Um 18.00 Uhr findet ein Gottesdienst statt, in dem die Weihnachtsgeschichte und die traditionellen Weihnachtslieder im Mittelpunkt stehen. Der 23.00 Uhr-Gottesdienst wird von Ariane Möller, Alexandra Kazmierczak und Christoph Heuer einen besonderen musikalischen Schwerpunkt erhalten. Die beiden zuletzt genannten Gottesdienste möchten Menschen ansprechen, die nach einem ruhigen, besinnlichen Heilig Abend suchen. Abgerundet wird das Angebot mit einem Festgottesdienst am 1. Feiertag, der vom Bläserkreis und dem Chor Vokal fatal musikalisch gestaltet wird. Kommen Sie und lassen Sie sich von der Freude über die Geburt Jesu anstecken.

Wir hoffen darauf, dass das Schiff unserer Gemeinde im kommenden Jahr wieder in ruhigere Gewässer einfahren kann. Wir sind zuversichtlich, dass wir Heilig Abend 2019 wieder in unserer geliebten Thomaskirche werden feiern können.

Ihr Presbyterium der Martins-Kirchengemeinde, Espelkamp:
Sahib Alfadhli, Kurt Henning, Frank Hesse, Christoph Heuer, Nicole Lüttke, Jörg Schiewe, Wolfgang Schmidt, Hilde Waldmüller und Carola Zschocke.

Neue Leitung für den Bereich Psycho-soziale Rehabilitation



Sarah Dieckbreder-Vedder leitet jetzt die Psychosoziale Rehabilitation.

Der Bereich Psychosoziale Rehabilitation des Ludwig-Steil-Hofs in Espelkamp hat eine neue Bereichsleiterin: Sarah Dieckbreder-Vedder. Die 44-Jährige löst damit Gerhard Ziegler-Heidbreder ab, der demnächst in den Ruhestand geht und ihr bis dahin beratend zur Seite steht. Dieckbreder-Vedder wurde in Hamm / Westfalen geboren und ging dort bis zum Fachabitur zur Schule. Zunächst zur Erzieherin ausgebildet, begann sie ein Studium für Sozial- und Gesundheitsmanagement, das sie 2018 mit dem Master abschloss. Sie ist seit 26 Jahren im sozialen Bereich tätig, davon seit 12 Jahren als Leitung. Sarah Dieckbreder-Vedder ist verheiratet und hat einen Sohn.

Basar-Erlös für die Wohngruppe Uhlenbusch

Über eine Spende von 1.000 Euro freuen sich die Mitarbeiter der Wohngruppe Uhlenbusch, sowie die dort lebenden Kinder und Jugendlichen. Der Verein „Basarteam e. V.“ hat das Geld durch seine regelmäßig zwei Mal pro Jahr veranstalteten Basare für Kinderkleidung und -spielzeug erwirtschaftet. Dabei werden die Sachen, die von Privatpersonen gebracht werden, nach Art und Größe sortiert präsentiert, so dass für die Besucher unnötiges „Wühlen“ entfällt. Die Anbieter aber erhalten

den jeweiligen Verkaufserlös; für Arbeit und Organisation wird ein Anteil abgezogen, den das Basarteam dann einem Bereich der Jugendhilfe spendet. Auf seinem Gelände, meist jedoch in verschiedenen Bereichen der Stadt unterhält der Steil-Hof Wohngruppen, in denen Kinder und Jugendliche leben, die zeitweilig nicht bei ihrer Familie bleiben können. Jedes Mal erhält eine andere Wohngruppe die Spende des Basarteams, diesmal die sieben Kinder der Wohngruppe Uhlenbusch.



Vorbereitung auf den Besucherandrang: Mitarbeiterinnen der Tagespflege basteln einen kleinen Vorrat an Dekoartikeln. - Fotos (2): LSH / Kapries

Internationale Begegnungen im „Demenzcafé“

Zahlreiche interessierte Besucher kamen zum 2. Internationalen Demenzcafé in die Tagespflege 2 des Ludwig-Steil-Hofs in Espelkamp, das zugleich als Tag der Begegnung angelegt war. Infor-

mationsmaterial in verschiedenen Sprachen lag bereit und informative Gespräche konnten auch mit Hilfe von verschiedenen Dolmetschern geführt werden.

Reges Besuchsinteresse auf dem Ludwig-Steil-Hof

Eine Besuchergruppe der Volkshochschule Lübbecke Land besuchte kürzlich den Ludwig-Steil-Hof (LSH). So konnte Vorstand Pfarrer Stefan Bäume über die vielfältigen Arbeitsfelder der diakonischen Einrichtung berichten. Konkret besuchte die Gruppe den Großen Saal im Zentralge-

bäude der Anlage, ferner Internat und Wohngebäude der Jugendhilfe, die Bischof-Hermann-Kunst-Schule mit ihren Fördermöglichkeiten, die Tagespflege und die stationäre Pflegeeinrichtung des „Volkeninghauses“ sowie die Psycho-soziale Rehabilitation.

Großbaustelle und kein Ende?

Zahlreiche Menschen werden sich schon gefragt haben: „Was passiert eigentlich auf der Großbaustelle Thomas-Zentrum/ Thomaskirche? Passiert da überhaupt etwas? Da ist ja gar nichts zu sehen.“

In der Tat ist von außen kaum etwas zu sehen. Doch im Innern passiert eine ganze Menge. Unser Baukirchmeister Kurt Henning verbringt täglich Stunde um Stunde, um Besprechungen mit dem Bauleiter, mit Handwerkern und mit Fachleuten vom Landeskirchenamt und von der Versicherung zu führen.

In der **Thomaskirche** haben in den vergangenen Monaten große Gebläse die durch das Löschwasser entstandene hohe Luftfeuchtigkeit auf ein Normalmaß gebracht. Die Holzpodeste unter den Kirchenbänken müssen erneuert werden ... doch die dafür erforderlichen Holzbretter gibt es heute nicht mehr in der erforderlichen Länge. Eines von zahlreichen Problemen, die unser Baukirchmeister mit Engelsgeduld angeht. Als



Foto: Hartwig Berges

Nächstes soll die sehr stark geschädigte Raumheizung provisorisch in Betrieb genommen werden. Die dafür geeignete Fachfirma muss erst einmal gefunden werden und dann auch noch Zeit haben. Ob der Steinfußboden nur abgeschliffen oder erneuert werden muss, ist noch nicht geklärt. Für die Orgel fehlt noch ein endgültiges Gutachten. Für den Brandschutz sind noch einige bauliche Maßnah-

men durchzuführen. Umfangreiche Malerarbeiten stehen noch aus. Die häufig gestellt Frage: „Wann kann die Kirche wieder genutzt werden?“ lässt sich heute noch nicht beantworten. Dazu gibt es noch zu viele Unwägbarkeiten, u.a. Angebotsabgabe der Baufirmen, Materialliefer- und Montagetermine, Bearbeitungszeitraum durch die Versicherung.

Und im **Thomas-Zentrum**? Es geht dort voran! Die Fliesen in den Toiletten, im Küchenbereich und in den neuen Foyer-Anbauten sind verlegt. Mit den Verlegearbeiten der Parkettböden im Gemeindesaal, Gruppenraum, Büro und Undugu-Laden wurde begonnen. Die Malerarbeiten sind im Wesentlichen abgeschlossen. Der Außenputz ist angebracht. Demnächst wird der Elektriker die Leuchten in sämtlichen Räumen montieren. Der Einbau der Küche kann erfolgen. Der alte Fußbodenbelag aus Sandstein wird nach den Vorgaben des Denkmalschutzes in der Mitte des Foyers wieder eingebaut. Die Außen-

farbe muss noch bemustert und angebracht werden.

Eine besondere Herausforderung bieten die Arbeiten am **Turm**. Schon die Konstruktion des Gerüsts ist ein Unikat, denn es muss sich der geschwungenen Form des Turms anpassen. Zwischen Turm und Gerüst muss ein genau vorgeschriebener Abstand eingehalten werden, damit die Handwerker die erforderlichen Arbeiten gefahrlos ausführen können. Voraussichtlich Ende November/ Anfang Dezember (je nach Wetterlage) werden die Stahlbauer Teile der Stahlkonstruktion des Turmes demontieren und die Neukonstruktion schnellst möglich wieder montieren. Im gleichen Zuge sollen die beiden oberen Glocken ausgebaut und einer Überprüfung auf ihre Funktion unterzogen werden. Wir hoffen, dass sie weiterhin benutzt werden können, denn Stahlglocken werden heute von Glockengießereien nicht mehr hergestellt. *Christoph Heuer nach Notizen von Kurt Henning (Baukirchmeister)*



**Damit's im Bad
richtig läuft!**

**Fon:
0 57 43 - 28 97**

**WILDEMANN
HEIZUNG • SANITÄR**



ALTHOFER
einfach **Maler-haft**
GmbH & Co. KG

S. Pooch
Geschäftsführer

Schweriner Str. 3
32339 Espelkamp
Tel.: 05772 / 8734
Fax: 05772 / 7507
s.poochalthoefer@gmx.de

Pfarrer/PfarrerIn**Pfarrbezirk West**

zurzeit vakant

Pfarrbezirk Ost

zurzeit vakant

Vertretungsdienste übernimmt

PfarrerIn im Probedienst Katharina Blöbaum

☎ 05772/486 95 21

Email: katharina.bloebaum@kk-ekvw.de

Gemeindebüro

Frau Katja Gläser ☎ 4415

geöffnet: Di. 9.30 - 12.00 Uhr

Do. 15.00 - 17.00 Uhr

Brandenburger Ring 52

Internet: www.martins-kirchengemeinde.de

Email: buero@martins-kirchengemeinde.de

Kantor

Tobias Krügel

Danziger Straße 12

☎ 05772/939 03 08

Email: kantor@martins-kirchengemeinde.de

Küsterin/Küster**Michaelskirche:**

Frau Wiegmann ☎ 7468

Thomaskirche:

Herr Steffan ☎ 4415

Jugendreferentin

Kornelia Kirchner

Kirchstraße 33, Isenstedt

☎ 05743-9289347

Kindergärten**KIGA „Hand in Hand“**

Brandenburger Ring 16 a

Frau Uetrecht ☎ 4211

KIGA „Brummkreisel“

Gabelhorst 29 a

Frau Gildenstern ☎ 8948

Schwedenkindergarten

Kantstraße 1

Frau Simes ☎ 4080

Eine-Welt-Laden UNDUGU

Brandenburger Ring 52

☎ 05772/915 956

Öffnungszeiten:

Di. 10.00 - 12.00 Uhr

Do. 15.00 - 17.00 Uhr

Ev. Stiftung Ludwig-Steil-Hof

Zentrale ☎ 564-0

Pfarrer Stefan Bäumer ☎ 564-100

Ludwig-Steil-Hof Pflege gGmbH

Häusliche Pflege ☎ 97 97 707

Tagespflege ☎ 564-144

„Volkeninghaus“ ☎ 564-116

Ev. Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaftskonflikte Sexualfragen und Sexualpädagogik

☎ 0571/3201023

Begegnungs- und Beratungsstelle

Frauenberatungsstelle,

Frauenhaus, FrauenWohnen

Schweidnitzer Weg 18

☎ 05772/9737-0

Ehe- und Lebensberatungsstelle e.V. - Minden

☎ 0571/23232

Einrichtungen des Diakonischen Werkes Lübbecke

Fachstelle Sucht

Geistwall 32, Lübbecke

☎ 05741/2700-894, -896, -897, -898

Familienberatungsstelle

Pfarrstraße 5, Lübbecke

☎ 05741/9559

Migrationsberatung für Erwachsene

Rahdener Str. 15, Espelkamp

☎ 05772/8881

Jugendmigrationsdienst

Rahdener Str. 15, Espelkamp

☎ 05772/6683

Ambulante Pflege

Geistwall 30, Lübbecke

☎ 05741/2700810

Diakoniestation

Pr. Oldendorf, Espelkamp, Rahden, Stemwede

☎ 05742/920400

Diakoniestation

Hüllhorst, Oberbauerschaft, Lübbecke

☎ 05741/2700810

Ambulante Familienpflege

Geistwall 30, Lübbecke

☎ 05741/2700810

Ambulant betreutes Wohnen

Geistwall 32, Lübbecke

☎ 05741/2700894

Kindersorgentelefon

gebührenfrei

☎ 0800/1110333

Telefonseelsorge

gebührenfrei

☎ 0800/1110111

DRK-Seniorenbüro mit Info-Zentrum Pflege

☎ 99 539

Im (Vor)ruhestand neu Aufgaben

und Aktivitäten suchen

Wilhelm-Kern-Platz 14

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9.00 - 12.30 Uhr

seniorenbuero.espelkamo@t-online.de

Zentrum Pflege für Pflegeberatung Altkreis Lübbecke

☎ 05772/200 45 30

Information-Unterstützung-Entlastung

kostenlose und neutrale Beratung für

Pflegebedürftige und Angehörige.

Wilhelm-Kern-Platz 14

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 10.00 - 13.00 Uhr

Do. 15.00 - 18.00 Uhr

espelkamp@pflegeberatung-minden-

luebbecke.de

Infotelefon Pflege (kreisweit):

0571/80 72 28 07 (Mo. - Fr. 9 - 15 Uhr)

Do. auch 15 - 18 Uhr

Hospiz-Initiative Espelkamp

Ambulante Begleitung im Altkreis

Lübbecke

Ludwig-Steil-Straße 13

32339 Espelkamp

☎ 05772/979270

Dienstag: 17:00 Uhr – 19:00 Uhr

Freitag: 14:30 Uhr – 16:30 Uhr

Elektro Badzio



Inh. Alfred Fenski

- *Elektroinstallationen*
- *Hausgeräte*
- *Kundendienst*

Neißer Str. 69 · 32339 Espelkamp

Tel.: 0 57 72 - 35 54 · Fax: 0 57 72 - 12 11

Mobil: 0160 - 154 32 23 · Mail: elektrobadzio@t-online.de



Besuchen Sie Ihr Fachgeschäft

Wir sind seit über 40 Jahren Ihr kompetenter Berater für **Reha-, Orthopädie-, Medizintechnik** und **Sanitätshausartikel**.



Bahnhofstr. 1 · 32312 Lübbecke

Tel. **0 57 41 / 31 05 14**

Breslauer Str. 24 · 32339 Espelkamp

Tel. **0 57 72 / 36 00**



Steinstr. 14 · 32369 Rahden

Tel. **0 57 71 / 68 88**

www.westerfeld24.de



Wir sind
immer für
Sie da.

Möchten Sie auch im Gemeindebrief werben? ☎ (05772)8658 - Mail: k.-henning@t-online.de

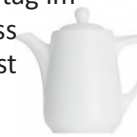


Michaelskirche 10.00 Uhr

Jeden ersten Sonntag im Monat mit Abendmahl
(derzeit leider kein Kindergottesdienst)

Kirchen-Kaffee

Jeden letzten Sonntag im Monat im Anschluss an den Gottesdienst



Thomaskirche

derzeit keine Gottesdienste

Ludwig-Steil-Hof

Samstag 10.00 Uhr
Volkeninghaus



Offene Thomaskirche

derzeit keine
Offene Thomaskirche

Bibelstunde

Do. 9.30 Uhr im Haus der
Landeskirchlichen Gemeinschaft,
Memeler Straße 7

Offener Bibelgesprächskreis

Jeden 1. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr,
Lausitzer Straße 3 - Espelkamp

Musikgruppen

Kantorei

Mi. 19.30 Uhr Thomashaus

Chor „Vokal Fatal“

Do. 19.30 Uhr Thomashaus

Bläserkreis

Di. 18.30 Uhr Michaelskirche

Abfahrzeiten Kirchbus zur Michaelskirche - sonntags

Zu den Gottesdiensten um 10.00 Uhr

- Haltestelle: Thomaskirche
Brandenburger Ring
► Abfahrt 9.40 Uhr
 - Haltestelle: Bürgerhaus
► Abfahrt 9.42 Uhr
 - Haltestelle: Birger-Forell-Str./
Ostlandstraße
► Abfahrt 9.45 Uhr
- Rückfahrt nach dem Gottesdienst**

Zu den „Leib- und Seele“-Gottesdiensten um 11.00 Uhr

- Haltestelle: Thomaskirche
Brandenburger Ring
► Abfahrt 10.40 Uhr
 - Haltestelle: Bürgerhaus
► Abfahrt 10.42 Uhr
 - Haltestelle: Birger-Forell-Str./
Ostlandstraße
► Abfahrt 10.45 Uhr
- Rückfahrt nach dem Gottesdienst**

Ciao Espelkamp



www.aufbau-espelkamp.de


AUFBAU
GEMEINSCHAFT